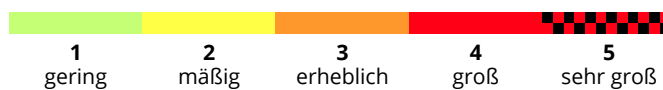
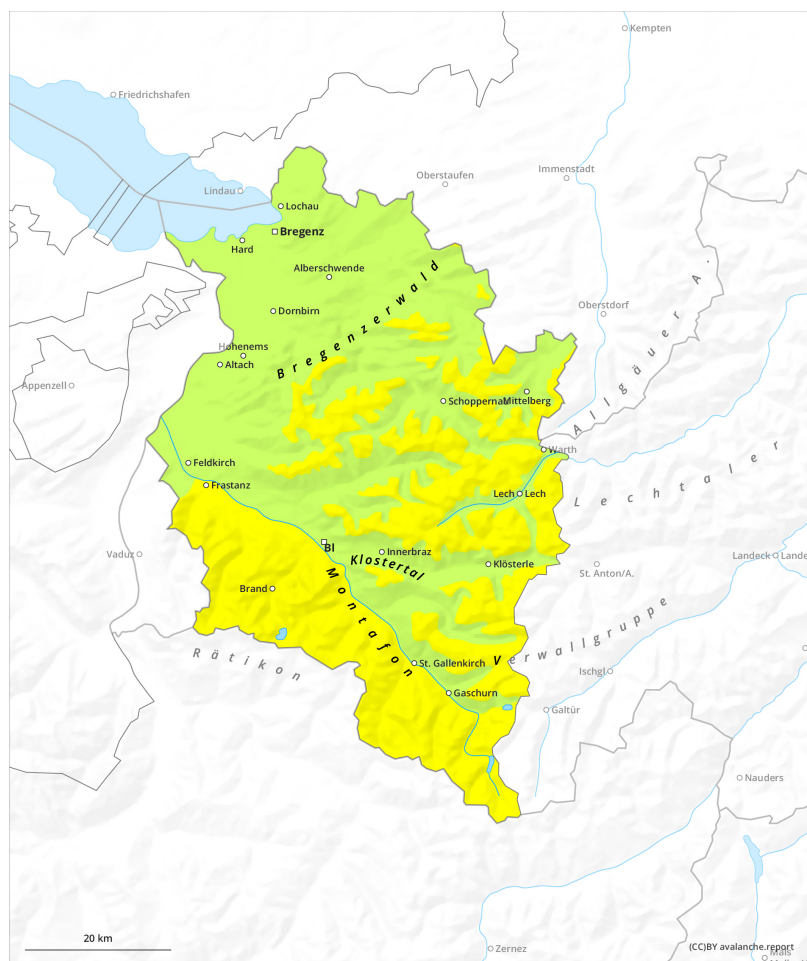
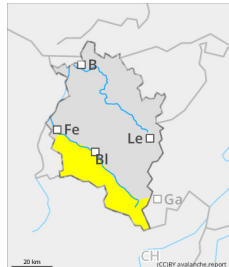


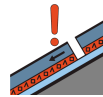
gebietsweise lokalen Tribschnee und Erwärmung beachten



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, 23. März 2025



Altschnee



2400m



Nassschnee



1500m

Vorsicht in selten befahrenen Schattenhängen und frischen Triebsschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Oberflächennahe Schwachschichten sind vor allem in selten befahrenem, schattseitigen Steilgelände teilweise noch störanfällig. Zudem sind lokal frische, durch starken Föhn entstandene Triebsschneeansammlungen zu beachten. Einzelne Wintersportler können in solchen Bereichen kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereicheren, steilen Grashängen ist die Gefahr kleiner, vereinzelt mittelgroßer Gleitschneelawinen weiterhin gegeben. Vor allem aus stark besonntem Steilgelände sind Rutsche und kleine bis mittlere nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

In steilen Schattenhängen höherer Lagen liegt der letzte Neuschnee teilweise auf aufgebauten, weichen Schichten. Die Bindung dazu ist meist gut, teilweise nur mäßig. In der milden Nacht ist die Abstrahlung vermindert, sodass sich meist nur ein brüchige Harschkruste bildet. Steile, höhergelegene Nordhänge sind oft noch pulvrig. Die meist geringmächtige Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. An Sonnenhängen werden die obersten Schichten untertags wieder angefeuchtet und tiefere Lagen apert weiter aus. Unterhalb ca. 1500 m liegt nur noch wenig Schnee.

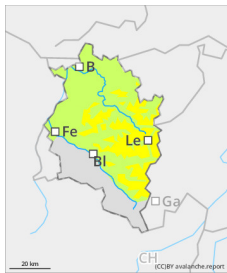
Wetter

Es folgt eine milde, föhnige Nacht. Am Samstag wird es sehr windig. Die Sonne kann durch hohe Wolken mit Saharastaub manchmal nur schwach durchscheinen. Damit diffuse Lichtverhältnisse. Temperaturrückgang in 2000 m: bis +4 Grad. Höhenwind: mäßig, in Föhnschneisen stark aus Südwest

Tendenz

Mit Abkühlung leichter Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, 23. März 2025



Nassschnee



mit Erwärmung Rutsche und nasse Lawinen

Gefahrenbeurteilung

Vor allem aus stark besonntem Steilgelände sind mit Einstrahlung und Erwärmung im Tagesverlauf zunehmend Rutsche und kleine bis mittlere, nasse Lawinen möglich. Zudem ist an schneereicheren, steilen Grashängen oder glattem Untergrund die Gefahr kleiner Gleitschneelawinen weiterhin gegeben. Weitere, vereinzelte Gefahrenstellen befinden sich vor allem in kammnahen, schattseitigen Steilhängen und im extremen Steilgelände. Einzelne Wintersportler können dort kleine Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten.

Schneedecke

In steilen Schattenhängen höherer Lagen liegt der letzte Neuschnee teilweise auf aufgebauten, weichen Schichten. Die Bindung dazu ist überwiegend gut. In der milden Nacht ist die Abstrahlung vermindert, sodass sich meist nur eine brüchige Harschkruste bildet. Steile, höhergelegene Nordhänge sind oft noch pulvrig. Die meist geringmächtige Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. An Sonnenhängen werden die obersten Schichten untertags wieder angefeuchtet und tiefere Lagen apert weiter aus. Unterhalb ca. 1500 m liegt nur noch wenig Schnee.

Wetter

Es folgt eine milde, föhnige Nacht. Am Samstag wird es sehr windig. Die Sonne kann durch hohe Wolken mit Saharastaub manchmal nur schwach durchscheinen. Damit diffuse Lichtverhältnisse. Temperaturrückgang in 2000 m: bis +4 Grad. Höhenwind: mäßig, in Föhnstößen stark aus Südwest

Tendenz

Mit Abkühlung leichter Rückgang der Lawinengefahr.